

Tourenbeschreibung

In Obernhof am Bahnhof angekommen, starten wir zunächst ohne unsere Markierung. Wir steuern daher zielstrebig erst einmal die Lahnbrücke an, die wir auch überqueren um dann geradeaus in die Borngasse zu gehen. Diese führt uns in steilen Kehren den Weinberg empor. Auf der Höhe des ersten Anstiegs befindet sich auf der linken Seite der erste schöne Rastplatz (1Km). Leider für uns viel zu früh! Hier am Rastplatz sehen wir zum ersten Mal unsere L-Markierung. Der Weg kommt vom Goethepunkt runter und biegt ab um dem Wegweiser nach Weinähr zu folgen. Wir folgen also unserem Weg, der halblinks bergab abzweigt nach Weinähr, dem zweiten Weinort an der Lahn. Nach Überquerung eines Baches (0:25 Std.) halten wir uns links und wandern die Hauptstraße, am Landhotel Treis vorbei, entlang.

Obernhof - Bad Ems

Einige Meter hinter dem Ortsende zweigt rechts von der Landstraße ein schmaler Weg, den wir bergan gehen, ab. An der nächsten Gabelung finden wir ein Schild mit dem Vermerk, dass es nach Nassau links geht. Diesen Weg gehen wir vorerst immer geradeaus, müssen dann aber so nach ca. 20 Minuten Gehzeit auf diesem Weg aufpassen, da der Weg dann spitzwinklig nach rechts abzweigt. Diese Stelle ist zwar markiert, aber durch das vorhergehende lange Stück Geradeaus kann es passieren, dass man an diesem Abzweig vorbei läuft. Nach einigen Metern zweigt der Weg erneut spitzwinklig, diesmal aber nach links ab. Auf einen schmalen Waldpfad wandern wir bergan, bis das wir zu einer wunderschön gelegenen Bank mit einer phantastischen Aussicht auf das Lahntal und den Ort Nassau kommen (1:15 Std; 4 Km).

Auf den schmalen Pfad geht es nun bergab bis das wir zu einer weiteren Gabelung kommen. Nach rechts lockt ein Pfad zu einem weiteren Aussichtspunkt, nach links führt der Weg weiter. Mangels einer vernünftigen Markierung des Lahnhöhenweges orientieren wir uns nun an den LW für Lahnwanderweg. Schon bald kommen wir zu einer erhöht gelegenen Schutzhütte (1:30 Std; 4,6 Km). Wir aber gehen weiter, kommen an einem Wasserhochbehälter vorbei und folgen dann nach wenigen Metern dem rechtsabgehenden Treppenweg. Am Ende der Treppe angekommen, queren

wir den Wendehammer nach links und wandern durch die Straße mit den ersten Häusern von Nassau. Der Linkskurve folgen wir und kommen nach wenigen Metern zu dem Seniorenheim der Caritas (2 Std). Hier stehen ein paar Bänke, die vom letzten Regenschauer schon abgetrocknet sind, daher machen wir hier unsere Rast. (1:15 Std; 4 Km).

Nach einer erholsamen Pause wandern wir die Straße weiter und biegen dann rechts ab in die Straße Obertal. Die Straße gehen wir nun immer geradeaus. Es empfiehlt sich allerdings auch mal nach rechts in eine der zahlreichen Gassen zu gehen. Viele Cafés laden hier zu einem kleinen Snack ein, aber auch die Altstadt ist durchaus sehenswert. Hinter der Kirche biegen wir dann rechts ab in den Neuzebachweg. Steil bergan führt die Straße am Marienkrankenhaus vorbei und dann am Schluss auf Schotter in das Wäldchen hinein. An der nächsten Gabelung, wählen wir den linksabbiegenden Weg, ebenfalls Schotter, und biegen dann, nachdem wir auf einen Weg als T gestoßen sind, rechts ab. So-



dann folgen wir der spitzwinkligen Kehre nach links.

Auf schönem Waldweg weiter gehend, können wir uns nun vorerst auf die Markierung verlassen. An einigen Stellen des Weges hat man eine sehr schöne Aussicht, die man auf einer Bank so richtig genießen kann. Hinter der Linkskurve fällt unser Weg bergab. Ein Zeichen dafür dass der nächste Ort naht. Aber zuerst müssen wir noch der Rechtskurve des Weges folgen und in das Seitental oberhalb von Dausenau gehen. Ein Stück gehen wir die Straße bergab und biegen dann spitzwinklig nach links ab. Einige Meter weiter stoßen wir auf eine Straße, halten uns hier links und biegen kurz danach vor der alten Stadtmauer nach rechts in die Gasse Ringmauer ab.

Die Gasse wird nach wenigen Metern zu einem Wiesenpfad, der uns parallel zur Stadtmauer bergan führt. Oben angekommen halten wir uns erst links und dann sofort wieder rechts. An Gärten werden wir vorbeigeführt, die Lahn dabei aber immer im Blick. Sodann kommen wir zu einer Gabelung, markiert mit zwei Bänken die jeweils an einem Wegast stehen.

Die L – Markierung ist hier nicht eindeutig angebracht, aber dafür können wir uns wieder auf den Lahnwanderweg (LW) verlassen. Wir wählen also den rechten leicht bergansteigenden Weg. Erst nach einem guten Stück des Weges sehen wir an einem Baum

unser L wieder. Vorbei an einigen versteckten Wochenendhäusern müssen wir immer steiler steigen. Nach einer Weile kommen wir an einer Pferdekoppel, die zu einem Reiterhof gehört, vorbei. An dem Wegweiser biegen wir links ab und müssen schon bald wieder aufpassen: diesmal aber nicht, weil die Markierung so schlecht ist, sondern weil man einfach ganz leicht dran vorbei laufen kann.

Nach rechts zweigt ein schmaler ansteigender Wiesenweg, zunächst parallel verlaufend, ab. Schon bald befinden wir uns wieder im Wald, wandern an dem Gelände des Schießvereins vorbei und halten uns dann links und sofort wieder rechts. Ein Stück müssen wir die Straße bergan gehen, aber schon bald zweigt auch hier wieder ein schmaler Wie-

Touren Lahn

senpfad links ab, auch wieder parallel zur Straße.

Am Scheitelpunkt des Wiesenhangs angekommen, halten wir uns wieder rechts um auf die Straße weiter bergan zu gehen. Nach wenigen Metern taucht vor uns der Concordiaturm (4:55; 15,2 Km) auf. Den Turm kann man besteigen und so dann ein phantastisches Panorama genießen.

Gegenüber vom Restaurant biegt ein schmaler Waldweg, markiert mit L und dem LW, ab, dem wir folgen. Zu Beginn ist der Pfad zum Teil recht steil und auch mit Fels durchsetzt, sodass man bei nassem Wetter aufpassen muss. In Kehren wandern wir nun immer weiter bergab, vorbei an wunderschönen Aussichtspunkten bis das wir zu einer weiteren Weggabelung kommen. Grundsätzlich kommt man auf beiden Wegen nach Bad Ems. Der linke Ast bringt uns aber nach wenigen Metern zu den Heinzelmanns Höhlen, die sich vermutlich in der Eiszeit gebildet haben.

Nun verfolgen wir einfach nur noch den Weg bergab und erleben einen kuriosen Abschluss eines schönen Wandertages: wir werden durch das Treppenhaus des Parkhauses geleitet. Unten angekommen stoßen wir auf eine Straße, biegen hier zunächst links und dann rechts ab. Wenn man mag und noch Zeit hat, kann man noch in eines der zahlreichen Cafés einkehren. Ansonsten queren wir die Lahnbrücke und gehen die Bahnhofstraße geradeaus bis zum Bahnhof (5 ½ Std; 17 Km).